

KONZEPT DES Kindergarten Bizau



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Allgemeine Informationen	4
3. Unser Haus	5
4. Unser Team	6
5. Leitbild unseres Kindergartens	9
6. Inklusion im Kindergarten	9
7. Bild vom Kind	10
8. Situationsanalyse	10
9. Jahresthema „Auf in ein kunterbuntes Jahr!“	13
10. Aufgabe des Kindergartens	14
11. Erziehungs- und Bildungsziele	16
12. Elternarbeit	19
13. Übergang Kindergarten - Schule	20
14. Öffentlichkeitsarbeit	20
15. Unsere Partner	21
16. Danke	21
17. Quellenangaben	22
18. Bildquelle	22

1. Vorwort

Liebe Eltern,

„Auf in ein kunterbuntes Jahr“, das Jahresmotto 2023/2024, beschreibt die neue Ära im Kindergarten mit deutlich gewachsenem Angebot an Öffnungszeiten bis hin zu einem fast ganzjährigen Betreuungsangebot wochentags selbstredend.

In diesem „kunterbunten Jahr“ werden Eure Kinder bei uns Raum und (deutlich erweitert) Zeit für individuelle Entwicklungsschritte finden. Sie werden in einer bald vertrauten Atmosphäre spielerisch lernen und sich ohne Zeit- und Leistungsdruck auf die kommenden Herausforderungen der Schule vorbereiten.

Dazu ist es nötig, dass wir die jeweilige Situation des Kindes kennen. Dies geschieht durch eine genaue Beobachtung Eurer Kinder und durch eine gute Zusammenarbeit mit Euch Eltern. Aufbauend auf die Stärken und mit Bezugnahme auf Bedürfnisse und Interessen der Kinder werden Leiterin Laura und ihr Team Eure Kinder gezielt fördern. Und sie auch ermutigen, die eigenen Fähigkeiten zu erproben und individuelle Lösungen zu finden.

Unsere Zeit, unsere Gesellschaft braucht starke, selbstsichere Menschen, die sich am täglichen Leben aktiv beteiligen, die bereit sind, Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen und zur Zusammenarbeit fähig sind.

„Die Kinder von heute sind die Menschen von morgen – ein Stück Zukunft“
(Christine Merz)

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg - mit Euch freue ich mich **„auf ein kunterbuntes Jahr“**,

Norbert Greussing, Bürgermeister



2. Allgemeine Informationen

Anschrift

Kindergarten Bizau, Kirchdorf 371, 6874 Bizau
T 05514/2493, kindergarten.bizau@speed.at,
www.bizau.at

Erhalter

Gemeinde Bizau,
Ansprechperson: Bürgermeister Norbert Greussing

Leitung

Laura Pfeiffer

Öffnungszeiten Kindergarten

Montag: 07:15-17:00 Uhr
Dienstag: 07:15-17:30 Uhr
Mittwoch: 07:15-13:30 Uhr
Donnerstag: 07:15-17:30 Uhr
Freitag: 07:15-14:30 Uhr

Eingangszeiten

Die Kinder können von 07:15 bis 08:30 Uhr gebracht werden. Jene Kinder, welche die Kindergartengruppe für Dreijährige besuchen, können bis 09:00 Uhr gebracht werden.

Kindergartenpflicht

Die Kindergartenbesuchspflicht besteht ab 01.09.2019 im Rahmen von 20 Stunden an mindesten vier Werktagen pro Woche. Bisher bestand die Besuchspflicht im Rahmen von 16-20 Stunden. Des Weiteren wurde gesetzlich verankert, dass vierjährige Kinder, die den Kindergarten nicht besuchen, einer Sprachstandfeststellung unterzogen werden.

Anmeldung

Für die Anmeldung erhalten die Eltern eine schriftliche Einladung. Vor Kindergartenbeginn werden sie zu einem Informationsabend eingeladen. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage zu finden.

Elternbeiträge

Der Kindergartenbeitrag wird halbjährlich über die Gemeinde Bizau verrechnet. Der Kindergartenbeitrag für die drei- und vierjährigen Kinder beträgt 42 € pro Monat. Das Mittagessen kostet 6,50 € und die darauffolgende Mittagsbetreuung 1,50 €. Die Kindergartentarife befinden sich auch auf unserer Homepage und zwar auf der Rückseite des Kindergarteneinschreibungsformulars.

Ferienzeiten

Herbstferien: 2 Tage
Weihnachtsferien: 7 Tage
Semesterferien: 5 Tage
Osterferien: 5 Tage
Sommerferien: werden gemeinsam mit den anderen Witus Gemeinden aufgeteilt



3. Unser Haus



Quelle: Homepage Bizau (<https://www.bizau.at/gemeinde/kindergarten/>)

Im Kindergarten befinden sich

- 2 Gruppenräume
- 1 Gruppenraum im ersten Stock, in welchem sich eine integrierte Garderobe befindet
- 1 Bewegungsraum
- 2 Garderoben
- WC-Anlagen für jeden Gruppenraum
- Behindertengerechtes WC mit Duschgelegenheit
- Büro/Küche
- Kellerräume/Abstellräume
- Garten/Spielplatz

4. Unser Team

Laura Pfeiffer (Kindergartenleiterin)

- 2009 – 2014 Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Feldkirch
Zusatzausbildung Früherziehung ab der 3. Klasse
- 2014 – 2015 Au-Pair in New York
- 2015 Kindergarten Bizau
- 2019 Kindergartenleitung seit März 2019
- 2020 Hochschullehrgang Führen und Leiten eines Kindergartens
- 2022 – 2023 Ausbildung Evolutionspädagogin und Lernberaterin P.P.



Mein Bild vom Kind:

Ein Kind ist für mich ein kostbarer Schatz, welcher einen unglaublichen Wert hat. Die Arbeit mit Kindern ist jeden Tag abwechslungsreich, herausfordernd, spannend, spaßhaft, anstrengend und vieles mehr, genauso wie bei einer Schatzreise. Doch hat man endlich seinen Schatz gefunden, würde man ihn am liebsten nicht mehr hergeben.

Carina Kohler (Elementarpädagogin, stv. Kindergartenleiterin)

- 2013 – 2018 BAfEP Zams, Tirol
- 2018 – 2019 Freiwillig Soziales Jahr Österreichisches Rotes Kreuz
- 2019 Kindergarten Bizau
- 2021 Begonnen mit der SOKI Ausbildung



Mein Bild vom Kind:

Ein Kind ist für mich wie eine Blume. Eine Blume braucht viel Wärme, viel Licht und vor allem Vertrauen und Zeit um aufzublühen. Und genau diese Aufgaben spiegeln sich in der pädagogischen Arbeit wieder. Jedes Kind ist einzigartig und jedem Kind sollte so viel Vertrauen und Zeit wie nur möglich geschenkt werden. Kinder sind zwar noch so klein und aber doch schon so stark!

Nadine Ellensohn (Elementarpädagogin)

- 2017 – 2022 Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Feldkirch
- 2022 Kindergarten Bizau



Mein Bild vom Kind:

Jedes Kind ist für mich einzigartig - mit all seinen Bedürfnissen, Interessen & Erfahrungen. Es soll die Möglichkeit bekommen, sich ständig in seinem eigenen Tempo immer wieder neuen Anforderungen zu stellen und sich daran weiterzuentwickeln. Dabei sollten wir das Kind behutsam begleiten und ihm eine sichere Umgebung bieten, die dem Kind Stabilität und Halt geben kann.

Carina Hongler (Elementarpädagogin)

1997 – 1999 Kolleg an der Bildungsanstalt für
Kindergartenpädagogik in Feldkirch
2000 – 2001 Kindergarten Riezlern/Kleinwalsertal
2001 – 2009 Leitung Kindergarten Egg – Mühle
2016 Kindergarten Bizau



Mein Bild vom Kind:

Ich sehe jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, mit eigenen Bedürfnissen und unterschiedlichen Lebensumständen. Jedes Kind hat seinen eigenen Entwicklungsstand und Rhythmus. Dies zu erkennen, aufzugreifen und fördern sehe ich als eine meiner wichtigsten Aufgaben an.

Mein Interesse ist es, das Kind dabei zu unterstützen, ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu entwickeln. Dies bedeutet, ihnen Raum zu geben sich selbst zu entfalten und sie bei ihrer Selbsttätigkeit zu begleiten.

„Sag es mir und ich werde es vergessen.
Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun und ich werde es können.“ (Konfuzius)

Klaudia Winsauer (Assistentin)

2015 Spielgruppenassistentin in der Spielgruppe Bizau
2017 Grundlehrgang für Kinderbetreuung in Feldkirch mit
Praxiswochen im Kindergarten Bizau
2018 Arbeiten in der Kinderbetreuung Bezau für 7 Monate
2018 Kindergartenassistentin in Bizau
2022 – 2023 Spezialisierungslehrgang für Kindergartenassistenten



Mein Bild vom Kind:

Ein Kind ist für mich eine eigene Persönlichkeit, die auf wundersame Weise die Welt immer wieder neu entdeckt.

Bettina Übelher (Elementarpädagogin)

1999 – 2001 Kolleg für Kindergartenpädagogik in Feldkirch
2001 – 2002 Kindergarten Bezau
2002 – 2006 Kindergarten Mellau
2013 Kindergarten Bizau
2017 Ausbildung zur Motopädagogin



Mein Bild vom Kind:

Für mich ist jedes Kind einzigartig und eine eigenständige Persönlichkeit mit Wünschen und Bedürfnissen. Ich möchte den Kindern achtsam und wertschätzend begegnen und es in seiner Selbsttätigkeit unterstützen und begleiten.

„Ich kann euch nichts lehren,
ich kann euch nur dabei unterstützen,
es für euch selber zu entdecken.“ (Galileo Galilei)

Carmen Eberle (Assistentin)

2014 – 2017

Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum
Hohenems (Fachrichtung Hauswirtschaft)

2016

Praktikum Spielgruppe Bezau

2022

Kindergarten Bizau

Mai 2022 – 2023

Basislehrgang für Kindergartenassistentin

September 2023

Spezialisierungslehrgang für
Kindergartenassistentin



Mein Bild vom Kind:

Für mich ist jedes einzelne Kind einzigartig, denn jedes hat andere Bedürfnisse, Gefühle und entdeckt die Umwelt auf seine eigene Art und Weise.

Teamarbeit

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten wird maßgeblich beeinflusst durch ein gutes Klima und ein konstruktives Miteinander der Pädagoginnen. Ein ehrlicher und achtsamer Umgang miteinander ist uns wichtig. Bei Teamsitzungen werden regelmäßig Ziele, Inhalte und Arbeitsweisen besprochen und reflektiert. Des Weiteren werden Beobachtungen ausgetauscht und bei Problemen gemeinsame Lösungen erarbeitet.

Das Wohl der Kinder liegt uns sehr am Herzen – deshalb ist Weiterbildung für uns ein großes und wichtiges Thema. Dies geschieht durch Fachliteratur, Fachzeitschriften, Gespräche und Reflexion und durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen. Kindergartenpädagoginnen und Assistentinnen sind verpflichtet, jährlich an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Im Team ist jeder Einzelne mit seinen Stärken und Schwächen wichtig und von Bedeutung.



Ein Team ist nicht nur ein Team, wenn es zusammenarbeitet, sondern auch ZUSAMMENARBEITET!

5. Leitbild unseres Kindergartens

„Das Kind als eigenständige Persönlichkeit sehen und es dort abholen wo es steht.“

„Unser großes Ziel, in der pädagogischen Arbeit mit euren Kindern ist es, sie in ihrer Handlungsfähigkeit und ihrer Eigenständigkeit zu stärken. Wir bieten den Kindern eine altersentsprechende vorbereitete Umgebung, in der sie eigenständig Erfahrungen sammeln können und ihre Wünsche und Bedürfnisse ausleben dürfen.“

Selbsttätig – Selbstständig – Selbstvertrauen – Selbstbewusstsein“



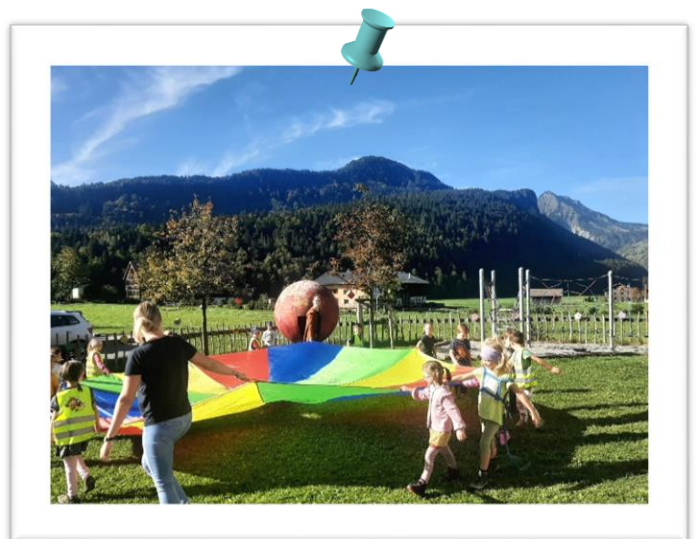
6. Inklusion im Kindergarten

WIR GEHÖREN ZUSAMMEN

In unserem Kindergarten werden immer wieder unterschiedliche Kinder betreut. Auch Kinder mit verschiedenen besonderen Bedürfnissen sollen Teil unseres Kindergartens sein. Egal ob altersgemäß entwickelte Kinder, Kinder mit Sprachschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Kinder mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung oder Kinder mit unterschiedlichen Religionen. Jedes Kind wird individuell betreut und nach deren Entwicklungsstand werden unsere Angebote sowie unser Tagesablauf geplant.

Toleranz, Vielfalt und Offenheit im Zusammenleben gilt als wesentliche Grundlage, um ein funktionierendes Zusammenleben zu ermöglichen. Im gemeinsam gestalteten Kindergartenalltag lernen die Kinder auf spielerische Weise Mitverantwortung zu tragen und sie erfahren, wie Gemeinschaft gelebt und erlebt werden kann. Um Integration leben zu können, ist eine Hand-in-Hand Arbeit mit vielen Beteiligten unentbehrlich. Diese gemeinsame Arbeit zeichnet sich durch Intensität, Sensibilität und Empathie aus. Neben dem Austausch mit Eltern zählt für uns zur interdisziplinären Zusammenarbeit auch der regelmäßige Kontakt mit Ärzten und Therapeuten.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, den Kindern zu zeigen, wie man respektvoll mit dem „Anderssein“ umgehen und ein positives Miteinander leben kann.



„Freundlichkeit ist eine Sprache, die Taube hören und Blinde sehen können.“



7. Bild vom Kind



Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit, wir nehmen es in seiner Einmaligkeit wahr und versuchen es achtsam und liebevoll zu begleiten.

„Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung“ – wir versuchen ihnen eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich in ihrem Tempo und nach ihrem Interesse weiterentwickeln können.



8. Situationsanalyse

Wir legen großen Wert auf die Beobachtung der Kinder. Nicht um die Schwächen zu sehen, sondern um zu wissen „mit wem wir es zu tun haben“. Wo sind die Stärken, die Vorlieben, die Bedürfnisse jedes Einzelnen – das ist uns wichtig, denn dann können wir eine Umgebung schaffen, die jedem Einzelnen entspricht und ihm gerecht wird.

Die Eingewöhnung

Zur Eingewöhnung wird vor Kindergartenstart ein Brief mit allen Details an die Eltern versendet. Dieser Brief ist im Anhang der Konzeption zu finden.

Die Gruppen

Im Kindergarten werden drei Gruppen geführt. Jene zwei Gruppen, welche sich im Erdgeschoss befinden, werden von Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren besucht. Dadurch können die Kinder aller Altersgruppen von und miteinander lernen. Jene Gruppe, welche sich im ersten Stock befindet, wird von Kindern im Alter von drei Jahren besucht. So können wir den Tagesablauf je nach der Entwicklung der Kinder flexibel gestalten und die Kinder besser in ihrer Entwicklung unterstützen.



Die **Schildkrötengruppe** wird von Carina Kohler geleitet und von Carmen Eberle unterstützt. Es werden 13 Kinder in dieser Gruppe betreut.

Tagesablauf Schildkrötengruppe:

07:15 – 08:30	Eingangsphase
07:15 – 10:10	Freispielzeit
08:45 – 10:00	Morgenkreis und anschließende gleitende Jause
10:10 – 10:20	aufräumen
10:20 – 10:30	Überleitung
10:30 – 11:00	Geleitete Aktivität
11:00 – 11:30	zweites Freispiel bzw. spielen im Garten
11:30 – 12:30	nach Hause gehen bzw. Verlängerung

Die **Walgruppe** wird von Laura Pfeiffer geleitet und unterstützt von Nadine Ellensohn. Es werden 14 Kinder in dieser Gruppe betreut.

Tagesablauf Walgruppe:

07:15 – 08:30	Eingangsphase
07:15 – 09:25	Freispielzeit
09:25 – 09:30	aufräumen
09:30 – 09:40	Überleitung
09:40 – 10:10	Bewegungspause im Freien
10:15 – 10:45	gemeinsame Jause
10:45 – 11:20	Geleitete Aktivität
11:30 – 12:30	Verlängerung

Die **Fischlegruppe** wird am Montag, Dienstag und Freitag von Bettina Übelher geleitet und von Mittwoch bis Freitag von Carina Hongler. Beide bekommen von Montag bis Donnerstag noch Unterstützung von Klaudia Winsauer.

Tagesablauf Fischlegruppe:

07:15 – 09:00	Eingangsphase
07:15 – 10:00	Freispielzeit
10:00 – 10:20	aufräumen und Überleitung
10:20 – 10:30	Bewegung im Turnsaal oder im Freien
10:30 – 10:50	Geleitete Aktivität
10:50 – 11:30	zweites Freispiel bzw. spielen im Garten – nach Hause gehen
11:30 – 12:00	Verlängerung

Um 11:30 Uhr gehen die ersten Kinder nach Hause – die Kinder, die die verlängerten Öffnungszeiten nutzen, werden im Freien oder gesammelt in einem Gruppenraum betreut.

Mittagsessen:

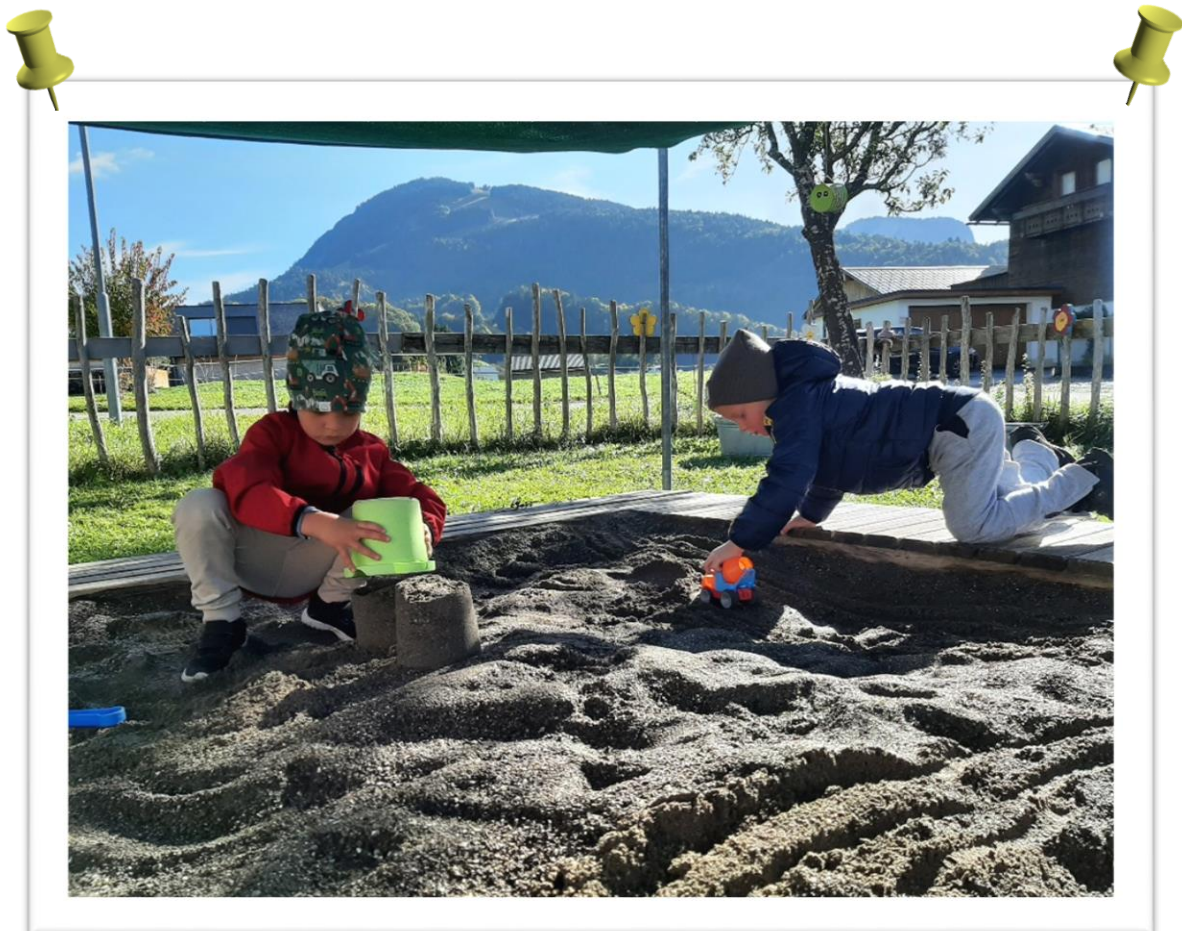
Montags und Donnerstag werden wir gemeinsam mit den Kindern aus der VS Bizau zu Mittag essen, entweder im Bio Hotel Schwanen oder im Feuerwehr Haus Bizau, wo wir das Essen vom S-Line Catering geliefert bekommen. Dienstag, mittwochs und freitags bekommen wir das Mittagessen in den Kindergartengeliefert. Jenes Essen wird im Josefsheim in Bizau zubereitet und der Mobile Hilfsdienst zugestellt (Essen auf Räder).

Ruhephase

Um den Kindern eine Ruhephase zu ermöglichen, hat jedes Kind seine eigene Matte und Decken und Polster (diese kommen von Zuhause). Die Ruhephase variiert je nach Bedürfnissen der Kinder zwischen Geschichten hören, Bücher erzählen und anschauen, Trödelspielzeug oder Massageeinheiten. Ziel hierbei ist es, den Kindern eine kurze Ruhepause im Alltag zu ermöglichen.

Nachmittagsbetreuung

Aufgrund der großen Anmeldung am Montagnachmittag, wird der Nachmittagskindergarten hier als offenes Konzept geführt. Die Kinder kommen von 13:30 – 14:00 Uhr in ihrer Stammgruppe an und haben die Möglichkeit dann, bis 15:00 Uhr in verschiedene Bereiche (Turnsaal, Garten, Werkbereich, ...) zu wechseln. Dieser Bereich wird abwechselnd von uns betreut und den Kindern bildlich dargeboten. Dienstag, Donnerstag und Freitag werden die Kinder aus allen drei Gruppen, gesammelt in der Schildkrötengruppe betreut.





9. Jahresthema „Auf in ein kunterbuntes Jahr!“

Die grüne Wiese, der blaue Himmel, ein roter Marienkäfer, der vorbeifliegt – angesteckt von unserer bunten Umgebung, wollen wir uns in diesem Kindergartenjahr besonders mit dem Thema Farben beschäftigen.

Mithilfe von genauer Beobachtung unserer Umwelt und den darin vorkommenden Farben erlernen die Kinder auf ganz einfache, aber doch effektive Art und Weise, die Farben. Nicht nur mit dem Erkennen und dem Benennen der Farben wollen wir uns heuer beschäftigen, sondern auch mit der Herstellung davon oder was passiert, wenn wir zwei unterschiedliche mischen?

Gemeinsam mit den Kindern werden wir auch immer eine kleines Farbfest feiern, bei welchem wir jedes Mal eine andere Farbe genau unter die Lupe nehmen und gemeinsam eine passende Jause kochen werden. Anschließend gestaltet jede Gruppe eine Collage, die wir dann mit Stolz in unserer Garderobe präsentieren. Genauso wie die Farbpalette kunterbunt ist, so sind es auch unsere Kindergartenkinder.

„Jedes Kind ist durch seine Interessen und Talente einzigartig!“ (Remo Largo)

In diesem Kindergartenjahr besuchen 37 Kinder den Kindergarten. Durch das neue Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz wurden auch die Öffnungszeiten auf die Bedürfnisse der Eltern angepasst. Genauere Infos diesbezüglich könnt ihr auf unserer Homepage nachlesen.

Wir freuen uns auf ein kunterbuntes und farbenfrohes Jahr und wie einst Pablo Picasso sagte: *„Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist nur, ein Künstler zu bleiben, während man erwachsen wird.“*



10. Aufgabe des Kindergartens

Wir pädagogische Fachkräfte unterliegen dem KBBG (Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz). Unter folgendem Link ist jenes Gesetz zu finden:

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_VO_20221215_72/LGBLA_VO_20221215_72.html

Unsere alltägliche pädagogische Arbeit mit den Kindern, orientiert sich nach den pädagogischen Grundlegendokumenten:

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule

Jene pädagogischen Grundlegendokumente sind unter folgendem Link nachzulesen:

<https://vorarlberg.at/-/richtlinien-fuer-kinderbetreuungseinrichtungen-und-spielgruppen>

Pädagogische Schwerpunkte

In diesem Kindergartenjahr legen wir einen großem Wert auf die sprachliche Entwicklung der Kinder.

Sprache ist ein wichtiges Kommunikationsmittel, welches täglich und überall eingesetzt wird. Eine gute sprachliche Kompetenz ist nicht nur für den späteren schulischen Erfolg, sondern auch für das soziale Miteinander und die persönliche Entwicklung wichtig.

Heuer werden zweimal wöchentlich Sprachförderstunden für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache angeboten. Diese finden in Kleingruppen in einem separatem Raum statt. Im Zuge dieser Einheiten bekommen die teilnehmenden Kinder einmal pro Woche eine kleine „Hausübung“ mit. Diese kann Zuhause mit den Eltern bearbeitet werden, wobei hier auch die Erstsprache der Kinder miteinbezogen wird. Nach jeder Einheit findet auch eine kurze Dokumentation über den Sprachstand und die Fortschritte der Kinder statt. Über diesen wird sich in regelmäßigen Abständen auch mit den jeweiligen Gruppenpädagoginnen ausgetauscht.



Die drei Bausteine einer gelungenen Sprachförderung, nämlich gezielte Sprachförderung in Kleingruppen, Festigung im Einrichtungsalltag und Erstsprachen im Elternhaus, sollen ausgewogen sein und sich idealerweise ergänzen.

Die Wiederholung und Festigung haben bei solchen Einheiten einen hohen Stellenwert, es werden auch immer wieder Aktivitäten aus der Gruppe eingebunden. Im Laufe des Jahres gibt es dann auch die Möglichkeit, dass auch andere Kinder an diesen Angeboten teilnehmen und die Kinder sozusagen Freunde zur Sprachförderung mitbringen.

Doch nicht nur die sprachliche Entwicklung ist uns wichtig, sondern auch die Gesundheitsförderung der Kinder. Aus diesem Grund nehmen wir am Pilotprojekt „3 Säulen Modell“ teil. Die Idee dahinter ist, dass wir uns täglich mit den Kindern bewegen. Unterstützung bekommen wir einmal pro Woche von einem Bewegungscoach. Durch dieses Projekt soll den Kindern vermittelt werden, wie wichtig Bewegung ist und vor allem auch, wie viel Spaß und Freude man daran haben kann.

Des Weiteren wollen wir den Kindern auch bewusst machen, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist. Einmal im Monat bereiten wir gemeinsam mit den Kindern eine gesunde Jause zu. Wir achten dabei auf regionale, saisonale Produkte oder pflanzen das ein oder andere selbst in unserem Kindi-Garten an. Ansonsten bringen die Kinder ihre Jause von zu Hause mit.



Kinderschutz

Wir im Kindergarten Bizau sind gegen Gewalt an Kinder und jedes Kind hat auch ein Recht darauf. Mit Hilfe eines Institutionelles Schutzkonzept wollen wir auf jenes Recht aufmerksam machen. Dieses Schutzkonzept kann jederzeit gerne bei uns im Kindergarten eingesehen werden.



11. Erziehungs- und Bildungsziele

Die Erziehungs- und Bildungsziele werden im Kindergartengesetz in folgende Bereiche unterteilt:

Emotionale Erziehung:

- Geborgenheit erleben und sich in allen Situationen verstanden wissen
- Die eigenen Gefühle erkennen, benennen und leben können

Soziale Erziehung:

- Toleranz und Achtsamkeit erleben und leben
- Regeln für das Zusammenleben in der Gruppe kennenlernen
- Den eigenen Platz in der Gruppe finden
- Mit und für andere da sein aber auch für sich selber eintreten

Werteverhalten:

- Sich selber als wertvolle und wichtige Person wahrnehmen
- Anhand von Vorbildern Werte kennen und einsetzen lernen
- Der Welt mit allen seinen Lebewesen achtsam und liebevoll begegnen

Religiöse Erziehung:

- Gott und seine Schöpfung kennenlernen
- Über Jesus und seine Art mit Menschen umzugehen etwas erfahren
- Religiöse Feste gemeinsam feiern
- Die Akzeptanz für andere Kulturen und Religionen vertiefen

Gesundheits- und Sexualerziehung:

- Den eigenen Körper kennen und schützen lernen
- Jeder und jede ist gleich wichtig und gleich viel wert (Rollenverständnis)
- Fragen der Kinder sachlich richtig und altersgerecht beantworten
- Was tut mir gut (z.B. Ernährung, Zahnprophylaxe, ...)



Spracherziehung:

- Durch eine respektvolle und achtsame Sprache ein angenehmes Miteinander erleben
- Sprach- und Sprechtechnik fördern (Mundmotorische Übungen)
- Wortschatz und Sprachverständnis erweitern
- Wertschätzung gegenüber anderen Sprachen fördern und eventuelle Fremdsprachen im Rahmen von Projekten kennenlernen
- Durch Bilderbücher, Rollenspiele, usw. die Kinder zur Schriftsprache hinführen
- Spielerische Heranführung an das Lesen und Schreiben (Silbenspiele, Buchstaben, ...)

Bewegungserziehung:

- Den eigenen Körper erleben und wahrnehmen
- Das Pilotprojekt „3 Säulen Modell“ entdecken
- Verschiedene Bewegungsformen kennenlernen, erweitern und vertiefen
- Die natürliche Bewegungsfreude unterstützen und fördern
- Entspannungstechniken kennenlernen und zur Ruhe kommen
- Förderung der Grob- und Feinmotorik (fürs Schreiben lernen wichtig)
- Ich-, Sach- und Sozialkompetenz fördern
- Die Natur als Bewegungsspielplatz kennenlernen (Spaziergänge, Waldtage, ...)

Rhythmisch-musikalische Erziehung:

- Die Stimme in allen Tonlagen erproben und kennenlernen
- Singen um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zu stärken
- Spaß und Freude zum Ausdruck bringen
- Instrumente kennen und spielen lernen
- Kreativität fördern
- Rhythmus fühlen und ausdrücken (Tanzen)

Lern- und Leistungsfähigkeit:

- Durch eine vorbereitete Umgebung Erfahrungen mit der eigenen Leistungsfähigkeit machen
- Arbeitshaltungen wie Konzentration, Ausdauer, Sorgfalt und Selbstständigkeit unterstützen und fördern
- Durch die Lernform Spielen viele verschiedene Erfahrungen sammeln und vertiefen können



Denk- und Merkfähigkeit:

- Die Beobachtungsfähigkeit fördern und fordern (z.B. in der Natur Tiere beobachten, beim Bauen und Konstruieren technische Gesetze kennenlernen, ...)
- Durch vielfältiges Lernmaterial die Wahrnehmung und die Denkfähigkeit anregen (im eigenen Tempo und ohne Leistungsdruck)

Kreativität:

- Förderung kreativer Fähigkeiten in allen Bereichen (Sprache, Bewegung, Bauen, Malen, ...)
- Freies Experimentieren ohne Vorgabe
- Zweckfreies Betätigen – nicht das Produkt ist wichtig, sondern das schöpferische Tun
- Erleben, dass das Verwirklichen von eigenen Ideen Freude macht und Anerkennung findet

Umweltwissen und -verständnis:

- Einsichten in Naturvorgänge und Sachzusammenhänge bekommen (z.B. wie entsteht Honig, ...)
- Die nähere und weitere Umwelt kennenlernen
- Die Natur als Besonderheit erkennen und schützen (Konsumverhalten)
- Die Jahreszeiten mit ihren Besonderheiten kennen und erleben
- Verkehrserziehung



Nicht Bildungsziele und Inhalte sollen im Vordergrund stehen, sondern der Bildungsprozess „**Der Weg ist das Ziel**“.





12. Elternarbeit



Auszug aus dem Kindergartengesetz:

„Die Erziehungsberechtigten sind aktiv in die Bildungs- und Betreuungsarbeit einzubeziehen (§§ 10 Abs. 5 und 12 Abs. 1) und über Entscheidungen, die den Betrieb der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung wesentlich berühren, zu informieren. → Auszug aus dem Kindergartengesetz“ (Vorarlberger Kinderbildung- und Betreuungsgesetz, 2023 https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_VO_20221215_72/LGBLA_VO_20221215_72.html).

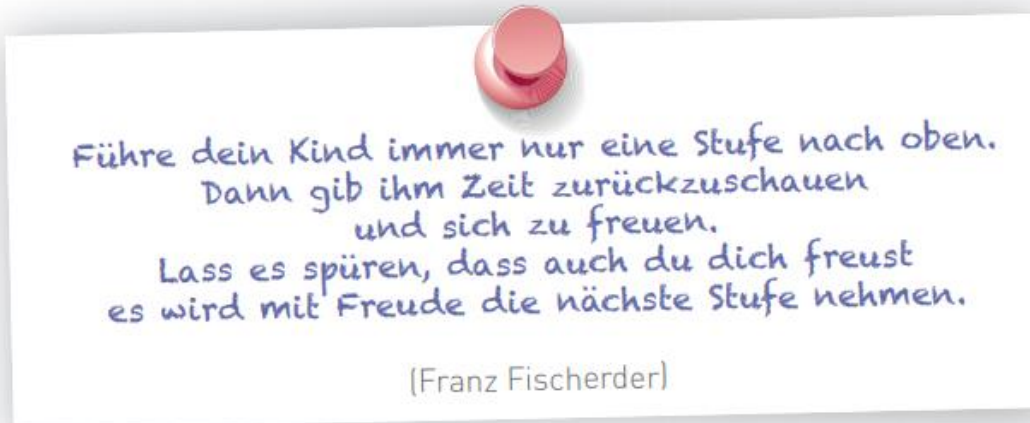
Niemand weiß so gut über das Kind Bescheid wie die Eltern. Deshalb sehen wir sie als „Fachpersonen“ ihrer Kinder. Eine gute Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch in einem partnerschaftlichen Dialog, zum Wohle des Kindes, stehen für uns an erster Stelle.

Informationsquellen wie Homepage (www.bizau.at), Zeitungsberichte, Kindipost oder Konzept machen unsere Arbeit für die Eltern einsichtig und transparent. Weitere Formen der Elternarbeit sind Schnuppernachmittage, Elternabende, Entwicklungsgespräche, Tür- und Angelgespräche und Feste/Feiern.

Es ist uns wichtig, ein gutes, offenes und ehrliches Verhältnis zu den Eltern zu haben. Wir sind für jedes Gespräch, für jede Anregung und jeden Hinweis dankbar.



13. Übergang Kindergarten - Schule



Wir wollen die Kinder so gut wie möglich auf den Übergang in die Schule vorbereiten. Denn das Thema Schule beschäftigt die Kinder schon lange vor dem Schuleintritt. Aus diesem Grund bieten wir im Kindergarten verschiedene Vorschulblätter und -spiele an.

Für uns ist eine ganzheitliche Förderung und eine individuelle Vorbereitung der einzelnen Kinder sehr wichtig. Ein guter Kontakt mit der Schule ist uns ein großes Anliegen. In Gesprächen mit den Lehrpersonen findet ein ständiger Erfahrungsaustausch statt.

Durch verschiedene Projekte wird Schule „erlebbar gemacht“:

- Büchereibesuche
- Gemeinsamer Elternabend



14. Öffentlichkeitsarbeit

Durch Öffentlichkeitsarbeit wollen wir unsere Arbeit sichtbar machen. Es soll dadurch Interesse geweckt und die Wichtigkeit und Bedeutung des Kindergartens aufgezeigt werden.

Öffentlichkeitsarbeit finden statt durch:

- Elternarbeit,
- Projekte,
- Konzept,
- Berichte in diversen Zeitungen,
- Anschlagtafel im Kindergarten und
- Homepage.





15. Unsere Partner

Volksschule Bizau

Siehe 13. Übergang Kindergarten – Schule

Ein reibungsloser Übergang vom Kindergarten zur Volksschule ist für unsere Kinder wichtig. Deshalb versuchen wir gut mit der Schule zusammen zu arbeiten.

In unklaren Situationen können wir mit der SPZ Leiterin Maritha Waldner Kontakt aufnehmen. Sie macht Gruppenbeobachtungen, führt unterstützende Elterngespräche und hilft die bestmögliche Lösung für das Kind zu finden.

Aks Lingenau

Sehtest und Hörtest für den VBB

VBB- Vorarlberger Beobachtungsbogen

Zahnprophylaxen 1x jährlich

Kinder weiterleiten zu verschiedenen Therapien wie Logopädie, Ergotherapie... um den Kindern individuellen Förderung zu bieten.

IfS

Das IfS (Institut für Sozialdienste Vorarlberg), bietet Menschen in psychischen und sozialen Notsituationen und Krisen Beratung und Unterstützung an.

Kindergartenkooperation – Nahtstelle Kindergarten

Gemeinde Bizau

Bücherei Bizau

Land Vorarlberg

Abteilung Elementarpädagogik



16. Danke

Ein spezielles Dankeschön geht an

- Bürgermeister Norbert Greussing für das Vorwort und die Unterstützung seitens der Gemeinde und
- dem ganzen Kindergarten team, die diese Konzeption zusammengestellt haben.



17. Quellenangaben

- www.bizau.at/gemeinde/kindergarten
- www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_VO_20221215_72/LGBLA_VO_20221215_72.html
- www.vorarlberg.at/-/richtlinien-fuer-kinderbetreuungseinrichtungen-und-spielgruppen



18. Bildquelle

Alle Bilder, welche sich in dieser Konzeption befinden, sind private Aufnahmen oder von der Homepage des Kindergarten Bizau entnommen.





Kindergarten·Bizau

Die ersten Wochen im Kindergarten

Der Kindergartenbeginn stellt ein großes Ereignis im Leben eines Kindes dar. Die ersten Kindertage sind sehr aufregend für die Kinder und eine behutsame Begleitung durch eine Bezugsperson ist von enormer Bedeutung und prägend für die gesamte Kindergartenzeit. Trotzdem ist es genauso wichtig, als Mama und Papa/Däta sich gut auf den Kindergartenstart vorbereiten zu können.

Damit der Kindergartenstart für uns alle gut gelingt und ein tolles Erlebnis wird, gibt es verschiedene Möglichkeiten den Einstieg in den Kindergartenalltag zu erleichtern:

Die 10 goldenen Regeln meiner Eingewöhnung Liebe Mama, lieber Papa/Däta!

- ♥ Bevor wir starten, helft ihr mir am meisten, wenn ihr mir Zuhause ganz viel vom Kindergarten erzählt. Vielleicht können wir auch noch einen Spaziergang am Kindergarten vorbei machen, um zu entdecken, was bereits alles vorbereitet wird.
- ♥ Lasst mich helfen, die Vorbereitungen für den Kindergarten zu machen. Lasst uns gemeinsam den Turnsack packen, Patschen besorgen, ...
- ♥ Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn mich die erste Zeit immer dieselbe Person in den Kindergarten bringt. Dies vermittelt mir Sicherheit und ich kann mich schneller öffnen. Wenn möglich, möchte ich diese Zeit mit Euch alleine verbringen, um in den Kindergartenalltag hinein zu wachsen. Meine kleinen Geschwister können dies eventuell erschweren. Vielleicht gelingt es Euch, mich alleine zu begleiten.
- ♥ Du kannst gerne mit mir im Kindergarten noch ein bisschen spielen – aber wenn es dann ums Abschied nehmen geht – lange Abschiedsszenen zwischen uns tun uns beide weh. Es ist gut, wenn du mir sagst, dass du mich abholst (pünktlich) und du dich auf das Wiedersehen freust aber dann verabschiede dich „kurz und schmerzlos“. Du hilfst mir sehr damit.

- ♥ Auch wenn ich weine, verabschiedet euch kurz. Ich werde dann ganz bestimmt liebevoll getröstet.
- ♥ Wenn du beim Abschiednehmen Bedenken hast, teile dies kurz meinen Kindergärtnerinnen mit. Sie werden sich spätestens nach 30 Minuten bei dir melden und dir mit Sicherheit berichten, dass ich schon längst spiele.
- ♥ Ich darf ohne weiteres einen vertrauten Gegenstand von zu Hause mitnehmen, um in den ersten Tagen etwas Bekanntes dabei zu haben. Ob das ein Kuscheltier oder vielleicht ein Schal von Mama ist, möchte ich mit dir gemeinsam entscheiden.
- ♥ Sollte ich mich nicht von dir verabschieden können, darfst du die ersten Tage gerne bei mir im Kindergarten bleiben. Damit wir aber genügend Platz und Routine bekommen, würde ich dich bitten, ab dem Aufräumsignal in der Garderobe zu warten. Meine Kindergärtnerinnen helfen uns, den richtigen Platz für beide auszusuchen.
- ♥ Uns Kindern geht es nach dem Kindergarten anfänglich oft wie den Erwachsenen nach arbeitsreichen und anstrengenden Tagen. Wir sehnen uns nach Ruhe und Entspannung. Oft verringern wir zu Hause jene Aktivitäten, die wir vor dem Kindergarteneintritt mochten, um die verschiedenen Eindrücke und Kindergartenenerlebnisse verarbeiten zu können. Oft wollen wir am Anfang auch nicht sehr viel erzählen. Wir wollen Abstand von den Ereignissen im Kindergarten, die so neu und anstrengend sind. Wir brauchen darum als Ausgleich den Aufenthalt an der frischen Luft, viel Bewegung, Zeit zum Spielen, Zeit zum Trödeln, ...
- ♥ Wenn ich mich dann im Kindergarten wohl fühle und ohne Euch weiterspielen möchte, heißt das, dass ich einen Schritt ins Leben gemacht habe, aber keinen Schritt von Euch weg. Ich habe euch genauso lieb wie vorher! ♥

Nun wünschen wir Euch Mut, Gelassenheit und Zuversicht für das neue Kindergartenjahr und freuen uns auf Euch!

DAS KINDERGARTENTEAM